

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 256.

Sonnabend, den 13. September.

1845.

### Anzeige.

Bei der am 11. d. M. zum Besten des Theater-Pensions-Fonds stattgefundenen Vorstellung ist die ansehnliche Summe von **Dreihundert acht Thalern, 5 Neugroschen**

eingekommen worden.

Wir benutzen diese Anzeige, um unsern lebhaften Dank dafür auszusprechen, und richten ihn besonders auch an diejenigen, welche zu Beförderung des wohlthätigen Zwecks der Pensions-Anstalt wohlwollend beigetragen haben.

Leipzig, den 12. September 1845.

**Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.**

#### Leipziger Stadttheater.

Agnes Bernauer von Adolf Böttger.

Ein neues Trauerspiel von einem Dichter, der zum ersten Male als Dramatiker auftritt, der unser specieller Landsmann, und rühmlich bekannt ist durch eine vortreffliche Uebersetzung Lord Byrons. Grund genug, das Theater zu füllen, auch ohne die besondere Veranlassung, daß das Stück zum Besten des Theater-pensionsfonds gegeben wurde.

Man hält es immer für sehr schwer, sich einem Erstlingswerke gegenüber zu benehmen. Streng in der Anforderung zu sein, sei unbillig, denn es falle kein Meister vom Himmel. Mild und nachsichtig im Urtheile zu sein, sei verderblich, denn es werde dann leicht die mittelmäßige Fähigkeit, welche keinen Beruf habe, fälschlich ermuntert zu einer unpassenden Laufbahn.

Die letztere Besorgnis sind' ich übertrieben. Man wird heutiges Tages nicht leicht zu viel loben, und das gutmüthigste Loben eines Erstlingsstückes auf der Bühne wird nicht leicht schaden. Wir sind ohnedies zum Gegentheile geneigt, und im Theater ist sonst gerade derjenige, welcher nicht viel Urtheil besitzt, am Freigebigsten mit dem Tadel, weil er meint, durch rasche Darlegung der Unzufriedenheit seine Urtheilsfähigkeit darzuthun. Ein wirklich gebildetes Publicum wird das erste Stück eines Autors immer mit entgegenkommender Freundlichkeit aufnehmen.

So geschah's denn auch gestern mit der Agnes Bernauer, und es geschah mit gutem Fuge, denn das Stück zeigte in seiner Anlage ein beachtenswerthes Talent, und daß man schon am Schlusse des zweiten Actes hervorrief, war nicht nur lebenswürdig, sondern ganz in der Ordnung. Die Scene beim Tour-niere, wo Herzog Albrecht seine Verbindung mit dem schönen Augsburger Bürgermädchen mannhast vertritt, ist von guter dramatischer Wirklichkeit. Die beifällige Stimmung blieb sich denn auch treu, und rief auch nach dem vierten und fünften Acte Darsteller und den Dichter selbst hervor.

Böttger wird diesen ehrenvollen Erfolg durch eifriges Trachten nach Vollendung eines neuen Stückes zu bewahren suchen. Aus der Bearbeitung Byrons — denn eine so gewandte und gelungene Form ist nicht bloß Uebersetzung zu nennen — war uns sein elastisches Talent dichterischen Ausdrucks schon bekannt. Dies steht denn auch bei diesem Stücke in erster Linie. Sein Wort ist malerisch, seine Wendungen sind geschmeidig und fest zugleich. Hier beim eigenen Werke zeigt sich auch, daß nicht nur sein Wort, sondern auch seine Phantasie malerisch ist. Möge man sein Verdienst nicht dadurch schmälern wollen, daß man vor

allen Dingen den Stoff der unglücklichen Bernauerin als besonders schön und dankbar rühme. Dies ist er bei näherem Zusehen nicht. Schon weil er in so früher Zeit spielt, nöthigt er den Autor zu ganz einfachen und heutiger durchgearbeiteter Welt gegenüber zu grob erscheinenden Motiven. Der geschichtliche Hergang ferner nöthigt ihn zu häufigem Wechsel des Ortes und zu großen Sprüngen in der Zeitfolge, welches Beides der dramatischen Wirkung nicht zuträglich ist. Die Heldin ferner muß ohne eine reizende Verschuldung unschuldig ersäuft werden. Das ästhetische Gefühl also, welches bei einem verwirkelten tragischen Schicksale gehoben wird, kann hier nur betrübt und leichtlich nur gemartert werden, des untheatralischen Todes im Wasser gar nicht zu gedenken. Eine weitere Genugthuung für unser Gefühl endlich ist nach der Katastrophe nicht erreichbar, denn es ist nur grelle Rache übrig, und daneben nur eine flauere Veröhnung des Sohnes mit dem Vater, nachdem der letztere seine Unschuld am Tode der Bernauerin dargethan. Der Stoff bietet demnach nicht nur wenig Vortheile, sondern große Schwierigkeiten, besonders wenn die Anlage des Stückes so gerathen ist, daß die Heldin schon am Schlusse des vierten Actes todt ist, und für den letzten Act nur die Erledigung der Rache übrig bleibt.

Die zweite Schwierigkeit liegt darin, daß die Heldin doch eigentlich als bescheidenes Bürgermädchen, arm an Gedanken und Vorstellungen darzustellen, also nur vermittelst größter poetischer Kraft inmitten der Staatsintriguen wirksam zu machen ist.

Die dritte Schwierigkeit liegt in dem Leiter der Intrigue, in dem Kanzler. Soll er als Staatsmann aufgefaßt werden, welcher die Resalliance um jeden Preis zerstören, als Adliger, welcher die auf den Thron gehobene Bürgerdiene beseitigen will, um ein Princip zu retten? Diese Auffassung liegt uns jetzt am Nächsten. Aber ist sie auch dem fünfzehnten Jahrhundert angemessen? Damals wurden doch die Standesunterschiede noch nicht so stark prinzipiell aufgefaßt. Wir wissen ja auch, daß nach dem Tode der Bernauerin ihre herzogliche Vermählung anerkannt wurde. Offenbar lag hier für den Dichter die Gefahr, ungebührlich modern zu schildern. Böttger ist dieser Gefahr sorgfältig ausgewichen, aber er ist freilich aus der Scylla in die Charybdis gerathen. Er giebt dem Kanzler eine sinnliche Neigung für Agnes, und da diese im schrecklichsten Augenblicke hervorbrechen und drängen muß, so entsteht allerdings ein Mißton.

Wir sehen aus alle dem, daß die Behandlung gerade dieses für dankbar ausgegebenen Stoffes keineswegs eine leichte war. Ja, vor fünfzig Jahren, zu Zeiten Babo's, da das Ritterstück

noch so viel Vorliebe des Publicums für sich hatte, als es deren jetzt gegen sich hat, damals war die Bernauerin ein erwünschter Stoff fürs Trauerspiel: Damals konnte sie auch noch Angesichts der Zuschauer in die Donau gestürzt werden, und der Henker durfte die Executionsmarter sichtbar bis dahin ausdehnen, daß er die ans Ufer Schwimmende mit der Stange zurückstieß in die Fluth. Jetzt aber hatte der Dichter wahrlich eine schwere Aufgabe zu lösen mit diesem Thema, welches unter den heutigen Anforderungen des Geschmacks für ein Novellentema erachtet wird. Um so rühmlicher für Böttger, daß er trotzdem zu siegreichem Ende gekommen.

Auch die Darstellung unterstützte ihn nicht besonders. Sie war in allem, was Arrangement betrifft, sorgfältig und geschickt vorbereitet, aber die Darsteller der Hauptrollen waren nicht so sicher und fest, als es ein Stück in Versen erheischt. Das hat an der Eile gelegen, welche die Umstände geboten: Gastspiele haben fortwährend neue Einstudirungen nöthig gemacht, Faust hat die Kräfte außerordentlich in Anspruch genommen, die Messe ist vor der Thür und verlangt zahlreiche Vorbereitungen. Das Schauspiel entwickelt, die ganze Wahrheit zu sagen, erstaunliche Anstrengungen, und wenn ich zu Gunsten des Dichters obige Ausstellung mache, so geschieht es eben nur, weil wir bereits glücklicherweise an große Präcision gewöhnt sind und schon mäkeln, wenn auch wie hier die ganze Vorstellung rund und treffend vorüberging und nur hie und da in einzelnen Reden die rasche Sicherheit vermisst werden konnte. Fräulein Unzelmann, Herr Wagner, Herr Paulmann, die Vertreter der verfolgten Unschuld, wurden zu wiederholten Malen gerufen. Herrn Meixner, welcher die kleine aber genialste Rolle des Stückes,

den Spielmann aus Augsburg darstellte, gebührt für den gut durchgeführten Ton der Rolle Anerkennung von der Kritik und Herrn Marx für sorgfältige Vorbereitung des Stückes, wie für vorsichtige Darstellung des Kanzlers, welcher in andern Händen leicht eine Klippe des Erfolgs werden kann.

Wöge die glücklich bestandene Feuerprobe dem Dichter so förderlich sein, daß wir bald ein zweites Stück von ihm begrüßen können. H. L.

### Nachrichten aus Sachsen.

Im Rittweidaer Anzeiger richten sämtliche Bewohner Altmitweida's an ihren Landtagsabgeordneten, den Erb- und Lehnrichter Müller auf Laura, die „innige Bitte“: da der überaus große Wildstand an Rehen und Hasen großen Schaden in ihren Hölzern zufüge und ihre jungen Saaten gänzlich vernichte, auch sogar an den jungen Stämmen, welche schon eine Höhe von 6, 12—18 Ellen erreicht haben, die Schaale abschlage, so daß sie verdorren müssen, so wie auch im Winter die schönsten Obstbäume in Gärten und Alleen abschäle, — auf abhülfsliche Maßregeln beim bevorstehenden Landtage anzutragen, da sonst „vielleicht in fünfzig und mehr Jahren selbst der größte Holzbesitzer nicht einmal das, was er zu seiner Heizung gebraucht, werde gewinnen können.“

In der Sonntagsschule zu Pirna ist ein besonderer, hauptsächlich mathematischer Lehrcursus für Gesellen gegen eine ganz mäßige Entgeltung (für je 2 Stunden Sonntags 12 Pfennige) eingerichtet worden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

### Am 17. Sonntage nach Trinitatis, als am Ernte-Dankfeste, predigen:

zu St. Thomá:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Weißner,
	Mittag	12 Uhr	= M. Rüdler,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Walther;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Siegel,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Günther;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Michaelis;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Würkert,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Waldau;
zu St. Johanni:	Früh	8 Uhr	= M. Kris, C.;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= Nagenjaun;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Ebermann;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	= P. Blas, <b>Commun.</b>
	Nachmittag	2 Uhr	Betsstunde.
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	= P. Kaspar;
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Selle;
An diesem Tage soll eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.			
Früh 7 Uhr.	Montag	zu St. Nicolai	Hr. M. Simon.
	Dienstag	zu St. Thomá	= M. Selle.
	Mittwoch	zu St. Nicolai	= M. Hepl.
	Donnerstag	zu St. Thomá	= Cand. Richter.
	Freitag	zu St. Nicolai	= D. Fischer.
Nachm. 2 Uhr	Montag	zu St. Thomá:	
	2	Donnerstag	zu St. Nicolai;
	1½	Sonnabend	zu St. Nicolai.

**Böchner:** Herr M. Rüdler und Herr M. Tempel.

### Motette.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:  
Credo in unum Deum, von Otto.  
Reige Herr dein Ohr, von Romberg.

### Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Credo von R. Hummel.

### Liste der Getrauten.

Vom 5. bis mit 11. September.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. H. E. Fabrin, Bürger und Schneidermeister, mit Igfr. H. L. Rahmig, Sattlermeisters aus Schönfeld hinterlassener Tochter.
  - 2) J. G. Flügel, Zeitungsträger, mit R. M. Schladig aus Seehausen.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hr. E. G. F. Schmidt, Bürger, Uhrmacher und Hausbesitzer in Dresden, mit Igfr. E. J. Steinbiß, Bürgers, Hausbesitzers und Gasthalters alhier hinterlassener Tochter.
  - 2) Hr. J. F. R. Wiedemann, Bürger und Kramer in Torgau, mit Igfr. A. H. E. L. M. A. Bothe, Doctors der Philosophie alhier, vormalig Universitätslehrers zu Berlin Tochter.
  - 3) Hr. E. M. E. Bester, Bürger und Schuhmacherstr., mit Frau W. L. E. Hüffner, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe.
  - 4) Hr. J. G. Kühne, Musiker, mit Igfr. E. F. Schumann.
  - 5) Hr. J. E. H. Bergmann, Schneiderstr. in Göhlis, mit J. R. Beyer, Aufläbers Tochter.
  - 6) F. E. Kampf, Zeugarbeiter, mit Igfr. A. A. Fraunlob, Maurers Tochter.
  - 7) C. H. Lingner, Meublespolirer, mit Igfr. E. C. W. Steinhöf, Schuhmachers in Fackenburg Tochter.
  - 8) J. F. G. Fritzsche, Aufläbergehilfe, mit Frau L. A. Gerhardt, Aufläbers Witwe.
- c) Reformirte Kirche:
- 1) Herr Carl Gottlob Förster, Bürger und Schuhmachermeister, mit Igfr. Eleonore Leopoldine Henriette Mohs aus Dessau.

- 2) Herr Johann Friedrich Carl Mal, genante Rutscher, designierter Bürger und Schneidermeister, mit Igfr. Auguste Caroline Christiane Frewert von hier.
- 3) Carl Ludwig Stöckigt, Einwohner und Mechanicusgehilfe, mit Marie Sophie Caroline Preuße aus Cöthen.
- 4) Ferdinand Gustav Carl Hertwig, Einwohner und Stubenmalergehilfe, mit Frau Louise Sophie Henriette Förster, geb. Stechert.

**Liste der Getauften**

Vom 5. bis mit 11. September.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hrn. E. Engerts, Handlungsbuchhalters Sohn.
  - 2) Hrn. E. E. Pötsch's, Bürgers und Wundarztes Tochter.
  - 3) Hrn. E. F. F. Schindlers, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
  - 4) Hrn. E. G. Naundorfs, Bürgers und Gastwirths T.
  - 5) Hrn. G. L. Hasenohrs, Bürgers u. Buchbinders S.
  - 6) Hrn. E. E. Weimars, Bildhauers Sohn.
  - 7) G. A. Kuhls, Stellmacherstückmeisters Tochter.
  - 8) K. Burggrafs, Maurergesellens Sohn.
  - 9) E. D. Hellpaps, Markthelfers Sohn.
  - 10) E. G. Thiele's, Handarbeiters Tochter.
  - 11) E. L. R. Waage's, Handarbeiters Tochter.
  - 12) J. K. G. Lindners, Nachwächters Tochter.
  - 13) F. W. Siegmunds, Maurergesellens Sohn.
  - 14) Hrn. E. M. Graus, Buchdruckers Sohn.
  - 15—16) G. L. Hoffmanns, Parapluemachers Zwillingss. T.
  - 17) J. K. G. Riedels, Tischlers b. d. S. W. Eisenbahn T.
  - 18) F. F. Lobstädts, Maurergesellens Sohn.
  - 19) E. W. Reinhardts, Schuhmachers Sohn.
  - 20) Hrn. J. F. Schimmels, Schriftsetzers Sohn.
  - 21) Hrn. J. G. E. Schurichts, Bürgers u. Obsthändlers S.
  - 22) W. Kirst's, Schuhmachers Sohn.
  - 23) Hrn. E. F. Benkert's, Waldhornistens im 2. Schützenbataillon Tochter.
  - 24) 1 unehel. Knabe.
  - 25) 1 unehel. Mädchen.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hrn. J. G. Hugs, Bürgers und Schuhmachermeisters T.

- 2) Hrn. L. E. Fiedlers, Conditors Sohn.
- 3) Hrn. E. Voigts, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 4) Hrn. E. Herchers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 5) Hrn. J. G. E. F. D. Spamers, Buchhandlungsbuchhalters Tochter.
- 6) Hrn. E. F. Zieglers, Bürgers und Korbmachers S.
- 7) Hrn. F. L. Böttners, Bürgers und Schneidermstrs. S.
- 8) Hrn. J. G. Freyers, Bürgers und Hausmanns Tochter.
- 9) Hrn. E. A. Rohns, Schriftsetzers Sohn.
- 10) J. E. E. Ddrichs, Töpfergesellens Sohn.
- 11) P. W. Casts, Maurergesellens Sohn.
- 12) Hrn. F. A. Schiefners, Stahlplattenpolirers Sohn.
- 13) J. E. D. Enderleins, Handarbeiters in den Straßenhäusern Sohn.
- 14) R. H. Wolfs, Handarbeiters daselbst Sohn.
- 15) 1 unehel. Knabe.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Cäcilie Agnes Urban, Bürgers u. Schneidermstrs. Tochter.
  - 2) Christiane Auguste Wilhelmine Massias, Instrumentenmachers Tochter.
  - 3) Clara Auguste Rothe, Markthelfers Tochter.
- b) Katholische Kirche: Vacat.

**Getreidepreise vom 5. bis 11. September.**

Ware	4 Thlr. 12 Ngr. — Pf.	bis 4 Thlr. 20 Ngr. — Pf.
Weizen	3 = 8	3 = 10
Korn	2 = 3	2 = 5
Gerste	1 = 17	1 = 22
Hafer	1 = —	1 = 15
Kartoffeln	3 = —	3 = 5
Erbsen	— = 20	— = 25
Heu	2 = 10	3 = 15
Stroh	— = 10	— = 15
Butter	— = 10	— = 15

**Holz: Kohlen: und Kalkpreise.**

Ware	7 Thlr. 15 Ngr. — Pf.	bis 8 Thlr. 5 Ngr. — Pf.
Büchenholz	6 = 15	7 = 5
Birkenholz	5 = 15	6 = 5
Eichenholz	5 = 20	6 = 10
Ellernholz	4 = 15	5 = 5
Kieferholz	3 = 10	— = —
Kohlen	— = 20	1 = —
Schl. Kalk	— = —	— = —

**Börse in Leipzig, am 12. September 1845.**

**Course im 14 Thaler-Fusse.**

Ware	Angeb.	Ges.	Ware	Angeb.	Ges.	Ware	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. —	139½	And. ausl. Ld'or à 5 <sup>fl</sup> nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	R. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ <sup>gr</sup> { v. 500 . . . fl	99½	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. —	102½	Holland. Duc. à 3 <sup>fl</sup> . . . z do.	—	6½†)	z lausitzer do. . . 3 <sup>gr</sup>	100½	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. 99½	—	Kaiserl. do. do. z do.	—	6½†)	z do. . . 3½ <sup>gr</sup>	99½	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or. à 5 <sup>fl</sup> . . . . .	{k. S. 111½	—	Breslauer do. do. z à 85½ As z do.	—	6½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ <sup>gr</sup> pr. 100 fl	—	108½
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. —	99½	Passir. do. do. z à 65 As z do.	—	6½	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ <sup>gr</sup> in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	99½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . . . .	{k. S. 57	—	Conv.-Species u. Gulden z do.	—	4½	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ <sup>gr</sup> (300 Mk. B. = 150 fl) . . . . .	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. —	149½	idem 10 und 20 Kr. . . z do.	—	—	R. R. Oestr. Met. à 5 <sup>gr</sup> pr. 150 fl. C.	117½	—
London pr. 1 £ Sterl.	{k. S. —	6. 25½	Gold pr. Mark fein Cöln z do.	—	—	do. do. à 4 <sup>gr</sup> z do. do.	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. —	80½	Silber z do. do. z do.	—	—	do. do. à 3 <sup>gr</sup> z do. do.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 104½	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	Lauf. Zins. à 103 <sup>gr</sup> im 14 <sup>fl</sup> Fuss.	—	—
Augustd'or à 5 <sup>fl</sup> à 1 <sup>fl</sup> Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	{k. S. —	—	R. Sächs. Staatsp. {v. 1000 u. 500 fl à 3 <sup>gr</sup> im 14 <sup>fl</sup> F. {kleinere . . . z	94½	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 <sup>gr</sup>	—	—
Preuss. Frd'or à 5 <sup>fl</sup> idem z do.	{k. S. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ <sup>gr</sup> im 14 <sup>fl</sup> F. {v. 1000 u. 500 fl {kleinere . . . z	—	98	Leipziger Bank - Actien à 250 fl excl. Zinsen pr. 100 fl . . . . .	—	175
			R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 <sup>gr</sup> im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 fl {kleinere . . . z	97½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	132
			Leipziger Stadt-Obligationen à 3 <sup>gr</sup> im 14 <sup>fl</sup> F. {v. 1000 u. 500 fl {kleinere . . . z	—	95½	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen . . . . pr. 100 fl	97	—
						S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen . . . . pr. 100 fl	111	—
						Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . . pr. 100 fl	101½	—
						Lübau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . . pr. 100 fl	97½	—
						Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	181	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.  
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 14. Septbr. 1845 zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,  
Rückfahrt " " " " " " Abends 7 Uhr oder am  
nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Sartorius, Vorsitzender.  
F. Duffe, Bevollmächtigter.

### Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

#### A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1845 62,567  $\frac{1}{2}$  1 Sgr 4 L.
- 2) im Monat Juli
  - a) im eigenen Verkehr 11,769  $\frac{1}{2}$  23 Sgr 4 L.
  - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der herzogl. Braunschweigischen Bahn . . . . . 4662  $\frac{1}{2}$  23 Sgr 6 L.

16,432  $\frac{1}{2}$  16  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$

Summa 78,999  $\frac{1}{2}$  18 Sgr 2 L.

#### B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1845 . . . 92,719 Personen.
- 2) im Monat Juli c. . . . . 25,209

in Summa 117,928 Personen.

#### C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1845 . . . . . 243,443  $\frac{1}{2}$  Etr.
- 2) im Monat Juli c. . . . . 50,300  $\frac{1}{2}$

in Summa 293,744  $\frac{1}{2}$  Etr.

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
im Monat August 1845.

- Für 56,876 Personen . . . . . 45,579  $\frac{1}{2}$  10 Ngr 5 L.  
Fracht 92,643 Etr. . . . . 17,326  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$

Summa 62,906  $\frac{1}{2}$  — Ngr 5 L.

## Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 13. September 1845,  
mit aufgehobenem Abonnement:

**Großes Vocal- u. Instrumental-Concert**  
des Herrn  
**Jules Ghys,**

Ehrenmitglied der Akademien zu London, Madrid und München.

- 1) **Ouverture** aus der Oper „Die Abenceragen“ von Cherubini.
- 2) **Dixième air varié**, fantaisie pour le violon, componirt und vorgetragen von Herr Jules Ghys.
- 3) **Der Knabe mit dem Wunderhorn**, Lied mit Pianoforte- und Hornbegleitung, vorgetragen von Herrn Widemann und dem Orchestermitgliede Herrn Pohle.
- 4) **La prière**, adagio-duo ohne Begleitung, componirt und vorgetragen von Herrn J. Ghys.
- 5) **Mira la bianca luna**, Duett von Rossini, mit Begleitung des Pianoforte vorgetragen von Fräul. Fischer und Herrn Widemann.

- 6) **Le mouvement perpetuel**, Capriccio über ein russisches Thema, componirt und vorgetragen von Herrn Jules Ghys.

Vorher:

#### Humoristische Studien,

Lustspiel in 2 Acten von E. Lebrun.

Personen:

Gottlob Müller, ein reicher Privatmann aus der Provinz,	Herr Keller.
Gretchen, seine Tochter,	Fräul. Sey.
Fritz Müller, sein Neffe,	Herr Richter.
Brauser, } Studenten,	= Weigner.
Krebs, } Bucherer,	= Berthold.
Sauger, }	= Paulmann.
Kalkstein, Aufwärter und Factotum der Studenten,	= Ballmann.
Ein Briefträger	= Hoffmann.
Ein Kellner	= Lehmann.

Scene: Eine Residenz.

Sonntag den 14. Septbr.: **Die vier Haimonskinder**, romantisch-komische Oper von Balfe.

## Bekanntmachung und Aufforderung.

Die nachstehend verzeichneten Effecten sind im Besitze eines Diebes gewesen und nach dessen Geständnisse aus Gärten alhier, theilweise mittelst Eindruchs in Gartenhäuser entwendet worden. Die Eigenthümer dieser Gegenstände, welche bisher noch nicht zu ermitteln gewesen sind, werden hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt bei uns zu melden, ihre Anzeige über die erlittenen Diebstähle zu erstatten und der Ausantwortung der gestohlenen Gegenstände sich zu gewärtigen.

Zugleich bemerken wir, daß über diejenigen Gegenstände, zu denen sich Niemand gemeldet haben sollte, nach Verfluß von sechs Wochen den Rechten gemäß weiter verfügt werden wird.

Leipzig, den 11. September 1845.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.  
Nothe.

Böttger, Act.

### Verzeichniß der fraglichen Gegenstände.

- 1) eine kleine Lochsäge,
- 2) ein Glas aus einem chemischen Feuerzeuge,
- 3) zwei alte deutsche Spielkarten,
- 4) drei alte Kneipzangen, davon eine aus einem Werkzeuge für Kinder herrührend,
- 5) ein Einlegemesser,
- 6) ein weiß- und rothcarirtes baumwollenes Kindertaschentuch,
- 7) ein paar verwaschene und zerrissene Rankenbeinkleider,
- 8) ein paar dergleichen zerrissene von braunem Sommerstoffe, mit blauen Fleckflecken ausgebeßert,
- 9) 8 verschiedene Schlüssel,
- 10) ein Stück schwarzer Feuerschwamm,
- 11) ein Stück alte graue Leinwand, und
- 12) einige Bündelholz.

## Ausstellung von Gewerbezengnissen, welche Lehrlinge gefertigt haben.

In Folge der so zahlreichen Anmeldungen zu der beabsichtigten Ausstellung zeigen wir hierdurch an, daß solche im Laufe bevorstehender Michaelismesse stattfinden wird, und veranlassen die Herren Meister und Lehrherren, die noch zu beabsichtigenden Anmeldungen so bald wie möglich zu machen und die betreffenden Gegenstände bis zum 15. September an Herrn Kaufmann F. M. Sübner, Thomaskirchhof Nr. 5 allhier, gefälligst einzusenden.

Leipzig, den 30. August 1845.

Die Commission.

## Die fünfte Ausstellung

des  
Leipziger Kunstvereins  
in der Buchhändlerbörse  
wird Montag den 15. September eröffnet.  
Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

### Edictalladung.

Nachdem zu dem Vermögen Carl Friedrich Ernst Hellers, vormals Nachbars und Pferdnergutsbesizers zu Dalitzsch von uns der Concurssproceß eröffnet worden, so werden alle bekannte und unbekanntes Gläubiger genannten Hellers hierdurch geladen,

den 1. October 1845,

Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle allhier in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung und bezüglich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand anzumelden, und zu bescheinigen, über dieselben wo möglich sich unter einander zu vereinigen und einen Vergleich zu treffen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche über den Beitritt zu dem etwaigen Vergleich mit Bestimmtheit sich nicht erklären, für einwilligend werden angesehen werden, in Ermangelung Vergleichs aber rechtlich darüber zu verfahren, und

den 19. November 1845

der Bekanntmachung eines Ausschließungsbescheides, welcher rückfichtlich der Aufengebliebenen für bekannt gemacht angesehen werden wird und

den 26. November 1845

der Innotulation der Acten Behufs eines abzufassenden Locationsbescheides gewärtig zu sein.

Störmthal, den 23. Juni 1845.

Adelig Wagdorf'sche Gerichte.  
Eduard Pfotenbauer, Ger. Dir.

## Freiwillige Versteigerung.

Das in Neufellerhausen unter Nr. 6 des B. B. C. gelegene, 9 Familienlogis enthaltende Wohnhaus sammt Eingebäuden, soll auf Antrag des jetzigen Besitzers

Mittwoch den 24. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Grundstücke selbst, notariell an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, freiwillig versteigert werden. Dies Kaufsüchtigen zur Nachricht.

## Wein = Auction.

Mittwoch den 17. September d. J. und die nächstfolgenden Tage sollen von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags in dem Hotel de Russie allhier verschiedene, von dem verstorbenen Herrn Johann Georg Urcin nachgelassene Wein gegen gleich baare Bezahlung im 14 Thalersfuß notariell versteigert werden.

Gedruckte Kataloge sind auf der Expedition des Hrn. D. Friederici senior, Kathacinenstraße Nr. 12, zu haben.

**AUCTION.** Eine kleine Partie Wein, Möbelfeuer und Laubenheimer weiß, desgleichen Affenthaler roth und ff. Madeira kommen den 15. Sept. Vormittags 10 Uhr in der Gewandhausauktion vor.

## Heute Vormittags 10 Uhr

Versteigerung eines Wiener Flügels: Petersstraße Nr. 8, drei Treppen hoch.

### II. Abtheilung

des

## Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Montag den 22. September 1845 Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung der Gesellen und Gewerbegesellen. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden nun fortwährend am niedern Park Nr. 10 im Comptoir oder in der angeetzten Versammlung selbst angenommen und die Statuten gegen Erlegung des Einschreibegeldes sofort ausgehändigt.

## Literatur.

Ausgegeben wurde heute:

## Constitutionspredigt,

gehalten am XV. Sonntage nach Trinitatis

von

M. Robert Otto Gilbert,

Licentiaten der Theologie und Diaconus zu Frankenberg.

Diese Predigt darf der Beachtung schon aus der Rücksicht empfohlen werden, daß sie tief in die Verhältnisse unseres Vaterlandes eingreift.

Verkaufspreis 2 Ngr.

Leipzig, den 12. September 1845.

Dyck'sche Buchhandlung.

Bei Th. Thomas in Leipzig, Petersstraße, so wie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. L. G. Blanc's

## Handbuch des Wissenswürdigsten

aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner.

Fünfte Auflage,

vermehrt und verbessert herausgegeben von

Dr. W. Mohlmann.

Ausgabe in 18 Hefen.

Erstes Heft. gr. 8. à Heft 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. (27 Kr. rhein.)

W. Walter's

Atlas zu Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten u. s. w. Neue Ausg. in 4 Lfrgn., 1ste Lfrg. à 15 Ngr. (54 Kr. rh.) Halle, im September 1845.

C. H. Schwetschke & Sohn.

Bei Unterzeichnetem ist so eben in Commission erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Agnes Bernauer,

Drauerspiel in 5 Aufzügen von Adolf Böttger.

Preis 1 Thlr.

Leipzig, September 1845.

Julius Grose,  
Unversitätsstraße, Fürstenhaus.

Hiermit gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß Hr. Apotheker **Gustav Buchbinder** meine

## **Droguerie u. Farbwaaren-Handlung**

mit allen Activis und Passivis käuflich übernommen und die, selbe unter der bisherigen Firma fortsetzen wird; doch werde ich dem Geschäfte meine bisherige Thätigkeit nicht entziehen.

Genehmigen Sie die Versicherung meines innigen Dankes für das meiner Firma geschenkte Wohlwollen und empfehle ich mich  
Hochachtungsvoll **August Meinhöfer.**

Leipzig, den 10. September 1845.

Von heute an wohne ich **Inselstr. Nr. 9, 3 Tr.** in Herrn Adv. **Schwerdfegers** Hause.

Leipzig, am 9. September 1845. Professor Dr. **Theile.**

## Die **Buchhandlung und Buchdruckerei**

von **Philipp Reclam jun.**

befindet sich jetzt

**Königsstraße Nr. 4** im Gartengebäude.

## Die **Schwimmanstalt**

kann von **nächstem Sonnabend** an wieder benutzt werden, und wird der Unterricht fernerweit bis mit **20. d. Mon.** ertheilt.

Von nächstem Sonnabend an sind wieder einige **Damenbäder** zu fernerm Gebrauch aufgestellt.

Leipzig, den 11. Sept. 1845. **L. A. Reubert.**

### **Neue Anwendung der Daguerreotypie.**

Es ist mir gelungen eine Methode ausfindig zu machen, Daguerreotypen, die ich mit der berühmten großen Voigtländerschen Maschine aufnehme, mit vollkommener Genauigkeit auf Eisen, Stein oder Papier zu übertragen, so daß das bekanntlich allemal verkehrte Bild wieder richtig zu stehen kommt. Diese in hellgrauem Tone (Goldpurpur) erhaltene Uebertragung, welche wenigstens die strengste Richtigkeit der Zeichnung, also das Hauptfundament für die Aehnlichkeit verbürgt, dient meinen, übrigens auf gewöhnlichem Wege nach der Natur ausgeführten Miniaturgemälden als Grundlage, denen ich dann in 2 bis 3 Sitzungen den Ausdruck des geistigen Lebens zu geben im Stande bin, den man an Daguerreotypen aus bekannten Gründen fast immer vermißt. Probestücke sind bei den Herren **P. Del Vecchio** und **F. Hofmeister** ausgestellt.

**F. W. Reichenbach**, Portraitmaler.

Johannisgasse Nr. 6/7 im Hause des Herrn **Ries.**

## **Das Annahmelocal**

der

## **Schweizer und Berliner Seidenfärberei,**

**Hainstrasse Nr. 21/208,**

vis à vis dem Hotel de Pologne; zunächst den Brunnen, empfiehlt sich hiermit der Beachtung des geehrten Publicums ganz ergebenst.

\* **Herbsthüte**, schöne Häubchen und **Kinderhüte** findet man spottbillig: **Petersstraße, 1. Etage** neben St. Wien.

### **Federbetten,**

vollständige, reichlich große von  $7\frac{1}{2}$  bis 15 Thlr. à Bett in großer Auswahl: **Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.**

## **Braunkohlen-Anzeige.**

Auf Braunkohlenstücken von dem **Laternmann'schen Braunkohlenwerk** zu **Lausitz** wollen Herr **C. P. Melzer**, Besitzer zur Stadt **Gotha** auf der **Fleischergasse**, sich geneigt finden, das **Fuder, 24 Scheffel** enthaltend, franco hier zu dem Preise von **7 Thlr.** Bestellungen anzunehmen, und werden die darauf Reflectirenden gebeten, Aufträge daselbst abzugeben.

Da diese Braunkohlen größtentheils von **Eichenholz** abstammen, so erklärt es sich, daß selbige eine gute **Hitzkraft** erzeugen, auch geben selbige im trockenen Zustande eine **schöne Flamme** ab.

### **Bekanntmachung.**

Um den mehrseitigen Anträgen nach gebrannten Mauersteinen ergebenst zu begegnen, zeige ich hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme bestens an, daß auf meiner bei **Gohlis**, unmittelbar zwischen der **Halle-Landsberger Chaussee** erbauten Ziegelei, von heute ab Mauersteine zu bekommen sind. Das Material ist nach dem Urtheile von Sachkennern ganz gut ausgefallen, daher erlaube ich mir, dasselbe zu baldgefälliger Berücksichtigung zu empfehlen und nehme desfallsige Bestellungen in meiner Wohnung, **Dresdener Straße Nr. 56**, auch auf dem **Ziegelhose** entgegen. Leipzig, den 11. September 1845.

**Gravenhorst.**

Für die begonnene **Herbstsaison** empfiehlt **Ball- und Reitfracks** von 12 bis 25 Thlr., die so beliebten **Ueberziehröcke** von 7 bis 30 Thlr., **Burnus** und **Raphaelmäntel** von 9 bis 25 Thlr., so wie **Beinkleider** und **Westen** in größter Auswahl und neuester **Pariser Façon**

**Pancrätius Schmidt**, **Grimm. Straße, Fürstenhaus.**

## **J. D. Schreyer,**

**Reichstraße Nr. 14/546,**

empfehlen sein Lager von allen Sorten **Bettfedern**, so wie ein vollständiges Lager neuer **Federbetten** und **Kopfhaarmatrasen** in guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.

Zur bevorstehenden **Michaelismesse** empfehle ich mein reich sortirtes Lager neuer fertiger **Wäsche, Federbetten und Bettfedern** zu den schon längst bekannten billigen Preisen: **Nicolaistraße Nr. 20**, rechts im Gewölbe.  
**Emilie Leutbecher.**

**Wollene Strickgarne**, das richtige Pfund von 20 Ngr. an empfiehlt  
**J. C. Richter,**  
**Gewölbe Hall. Straße Nr. 8.**

## **Anzeige**

für die **Herren Schuhmachermeister.**

Englische **Hanfgarne** von unübertrefflicher Festigkeit, **Doppelgarne** (gelb, silbergrau und weiß), desgleichen feinste **Besteckgarne** erhielt und verkauft billigst im Einzelnen und im Ganzen  
**A. Mahler**, **Seiler, Petersstraße (3 Rosen).**

## **Maurice Schlesinger**

aus **Paris,**

**Brühl Nr. 62,**

bezieht bevorstehende **Michaelismesse** mit einem vollständig assortirten Lager von ausgezeichnet schönen **halben Perlen, orientalischen Granaten, Almandinen, Rubinen, Emaragden eigener Fabrik, Perlen, Rosen, rober Demant.**

**Hausverkauf.** Familienverhältnisse halber soll ein gut und massiv gebautes Haus in **Reudnitz** (neuer **Anbau**, nahe bei Leipzig), der **Dresdener Straße** nahe gelegen, unter billigen Bedingungen verkauft werden, und ist das Nähere zu erfahren bei  
**C. Gangloff**, **Katharinenstraße Nr. 19.**

Die mit Dampfkraft arbeitende  
**Chocoladenfabrik der Herren Theodor Hildebrand und Sohn in Berlin,**  
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,  
 hält ihr Commissions-Lager für das Königreich Sachsen  
**bei Gustav Nus in Leipzig,**

Grimma'sche Straße Nr. 24,  
 und verkauft durch Diesen zu den billigst gestellten Fabrikpreisen das Pfd. (Chocoladengewicht à Pfd. 25 Loth) von 4<sup>5</sup>/<sub>6</sub> bis zu 18 Ngr.  
**Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.**

Für die gute und unverfälschte Qualität sämtlicher Chocoladen- und Cacao-Massen aus genannter Fabrik spricht neben deren Rufe der sehr nennenswerthe Absatz, dessen sich das vorerwähnte Commissionslager seit bereits **10 Jahren** erfreut.

## Echter Missouri - Cnaster.

Herr **C. G. Cramer** in Cape-Girardeau (Missouri) hat mir versuchsweise eine Partie von geschnittenem  
**Missouri-Cnaster in Original-Packeten,**

(5 Packete à 5 Loth Sächs. auf's Pfund)  
 consignirt, den ich als leicht und schön, das Packet à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., 5 Packete à 12 Ngr., empfehle.  
**Gustav Nus, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

**Hausverkauf.** Ein massiv gebautes Haus mit Garten vor dem Zeiger Thore für 9000 Thlr., so wie eins in der innern Vorstadt für 15000 Thlr. sind zu verkaufen. Adv. Ehrlich, gr. Fleischerg. 1.

**Zu verkaufen** ist eine **Baustelle** beim bairischen Bahnhofe in angenehmer und günstiger Lage durch Adv. **Merseburger** am obern Park Nr. 1.

### Meubles-Verkauf,

als: Sopha, Stühle, Spiegel, Schränke, worunter ein Schenk-schrank für eine Restauration passend, Küchengeräthe von Kupfer, Steingut ic. und mehreres Andere. Hainstraße Nr. 25/204 im Hintergebäude 2 Treppen; Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags von 4 Uhr an zu besehen.

### Wagenverkauf.

Ein verdeckter und ein unverdeckter Stuhlswagen stehen zu verkaufen im Gasthofs des Herrn Weidlich in Gaußsch. Schladig.

**Zu verkaufen** sind ein Kanonenofen, mehrere eiserne Ofen-fasten, eine Partie Bettstellen, eine Bockleiter: Trödelmarkt 47.

**Zu verkaufen** ist ein Sopha, ein Stehpult: Poststraße Nr. 20/1200 parterre.

**Zu verkaufen** ist 1 Bücherschrank, 1 Pfeilerspiegel, 1 Glas-fasten: Alte Burg Nr. 8, 2 Treppen Thüre links, von 12 — 3 Uhr.

**Zu verkaufen** sind sofort mehrere Meubles von einem Nachlaß von früh 9 Uhr, Sack Nr. 13, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** stehen zwei Pferde, 6 und 7 Jahre alt, die sich sowohl zu Kutschfuhrwerk als auch zu schwerem Fuhrwerk eignen. Brühl Nr. 42 parterre.

## Feinste Stearinkerzen,

bester Qualität,

4, 5 und 6 Stück auf's Paket, erhielten wieder große Zusendungen und verkaufen das schwere Paket für 11 Ngr.; bei Entnahme von 40 Paket für 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. **Gebrüder Tecklenburg.**

**Cuba** reine, und **Cuba** mit Sav.: Einlage in vortrefflicher Qualität empfehlen  
**G. C. Marx & Co., Hainstr. 19.**

**Echt holländische Vollhäringe**  
 in fetter Qualität  
 empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne,**  
 Petersstrasse Nr. 43/34.

**Anzeige.** Als frisch angekommene Waare empfiehlt die Niederlage geräucherter Fleischwaaren, Thomasgäßchen Nr. 10,  
**Winterschinken,**  
**westphälische Schinken mit und ohne Knochen,**  
**geräucherte Rindszunge,**  
**Gothaer Cervelatwurst,**  
**do. Zungenwurst,**  
**do. Blutwurst,**

so wie echte Braunschweiger **Cervelatwurst,**  
 auch schönen festen **Speck** zum Spicken.

Frische Sülze, von jetzt an alle Tage, feine marinirte Heringe und Preiselbeeren empfiehlt **Dorothea Weise.**

**Zu kaufen gesucht** wird eine Schnigebank. Zu melden im großen Blumenberg beim Portier.

**Zu kaufen gesucht** werden ganze und halbe Weineimer-fässer: Hainstraße Nr. 28, beim Böttchermeister **Schunke.**

**Ein Capital von 2500 Thlr. Cour.,**  
 was bei pünctlicher Zinszahlung einer so baldigen Kündigung nicht unterworfen sein dürfte, wird gegen 4 Proc. Zinsen auf ein hiesiges Grundstück, ohne Unterhändler, zu borgen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Wilisch,** Dresdener Straße Nr. 33.

500 Thlr., 3500 und 7000 Thlr., erstere auf ein Land-grundstück, letztere auf bedeutende Grundstücke der innern Vorstadt, werden zu 4 Procent Verzinsung gegen erste Hypothek jetzt oder bis Weihnachten zu erborgen gesucht.  
**Dr. Gustav Saubold.**

**Gesucht** wird ein Gärtner in gesetztem Jahren, welchem zugleich das Jagdrevier mit übertragen werden kann. Alles Weitere bei **J. G. Otto** am Roßplatz, goldne Brezel.

\* In einem hiesigen Geschäfte wird ein gestitteter, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter Lehrling gesucht und vor-züglich auf solche junge Leute reflectirt, die längere Zeit eine höhere Erziehungsanstalt besucht haben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu werden, kann sich melden beim Böttchermeister **Körnes,** Preußergäßchen Nr. 9.

Ein Laufbursche, mit guten Attesten versehen, kann zum 1. October ein Unterkommen finden: Hainstraße (Lederkhof) 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. October ein unverheiratheter Gärtner. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Für Michaelis d. J. wird auf ein Rittergut eine **Wirthschafterin** gesucht. Weiteres: **Windmühlenstraße Nr. 51, zweite Etage.**

### Gesucht

wird eine Köchin, welche Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen und wo möglich schon in einem Gasthaus gedient hat. Das Nähere Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe rechts.

**Gesucht** wird eine mit guten Empfehlungen versehene **Ökonomie-Wirthschafterin**. Näheres bei **J. G. Otto** am Kopplatz in der goldenen Brezel.

**Solide Mädchen zur Erlernung des Pugmachens** finden jetzt Aufnahme: Petersstraße Nr. 21, 1. Etage.

Einer gesunden **Amme**, welche schon einige Zeit gestillt hat, kann ein gutes Unterkommen nachgewiesen werden: Neumarkt Nr. 11, im Hofe 2 Treppen hoch.

Eine **Jungemagd**, die aber ganz gut nähen und plätten können muß, wird zum 1. October im Dienst gesucht: **Brühl Nr. 75, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 1. October ein **Hausmädchen**, welches gute Atteste aufzuweisen hat. große Fleisberggasse Nr. 2 parterre.

Plötzlich eingetretener Umstände halber wird ein ehrliches, fleißiges **Dienstmädchen** gesucht, welches sogleich antreten kann: **Reichsstraße Nr. 38, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird ein fleißiges und ehrliches **Dienstmädchen** in **Neuschönfeld Nr. 7.**

Ein mit vorzüglichen Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** wird sogleich gesucht. Anzumelden **Burgstraße 21, 2 Treppen vorn.**

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. October ein ordentliches **Mädchen** zur häuslichen Arbeit. **Dienstbücher** sind mitzubringen. Näheres **Frankfurter Straße Nr. 56, parterre.**

**Gesucht** wird ein reinliches **Dienstmädchen**, welches gleich antreten kann: **Peterstraße Nr. 29, vorn eine Treppe.**

**Gesucht** wird sogleich ein **Dienstmädchen**, **Serbergasse Nr. 43, eine Treppe.**

**Gesucht** wird sogleich ein **Dienstmädchen** die **Messe** über: **Reichsstraße Nr. 42, 3. Etage.**

## Anzeige für Verlagsbuchhändler und Redactionen.

**Es wünscht Jemand Beschäftigung mit Correcturen, der darin geübt, sicher und rasch ist.** Anerbietungen unter **X. Z.** bei der Expedition dieses Blattes.

Ein in mittlern Jahren praktisch gebildeter und erfahrener **Kaufmann** erbietet sich zu doppelter oder einfacher **Buchführung** oder allen andern **Comptoir-Arbeiten**, es sei hier oder auswärts, fix oder temporair, zur gefälligen Berücksichtigung.

Ueber **Moralität** und sonstige **Fähigkeit** würden die Herren **Ehr. Friedr. Martin, Joh. Andr. Wohlenz** und **Carl Werner** hier, die genugsamste **Auskunft** ertheilen, an welche sich zu wenden höflichst gebeten wird.

### Gesuch.

Ein **Handlungsreisender**, welcher seit mehren Jahren die pr. Provinzen **Pommern, Preußen, Posen, Schlesien** und das **Königreich Sachsen** besucht, sich **ausgebildete Bekanntschaften** und **Erfahrung** erworben hat, auch die besten **Empfehlungen** besitzt, sucht alsbald ein **anderweitiges dauerndes Engagement**, fixirt oder gegen **Provision**. Adressen werden unter **J. J.** im **Comptoir** dieses Blattes erbeten.

Ein **gewandter Bursche**, der gute **Schulkenntnisse** hat und hier schon gut **gedient**, sucht eine **Stelle** als **Laufbursche**. Näheres gefälligst bei **F. Möbins** im **Amtmannshofe**.

Für bevorstehende und wo möglich folgende **Messen** wird ein **geräumiges Zimmer** nebst **Schlafkammer** in guter **Verflage** zu miethen gesucht. Offerten bittet man auf dem **Comptoir** von **F. A. Steland** abzugeben.

**Gesucht** wird zu Michaelis ein kleines **Familienlogis**. Adressen bittet man **Hospitalstr. Nr. 10** im Hofe 1 Treppe hoch **falls** abzugeben.

Verhältnisse halber wird noch bis zum 1. October ein kleines **Logis** von **30 Thlr.** in der Nähe der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn** gesucht. Zu erfragen **Mittelstraße Nr. 8, parterre.**

**Gesucht** wird ein **Logis** im Preise von **40 bis 50 Thlr.** in der **inneren Vorstadt**. Anmeldungen beliebe man an Herrn **Sauck**, **Poststraße Nr. 7** zu machen.

**Messvermietung.** Ein gut meublirtes **Zimmer** ist an einen **honesten Messfremden** zu vermieten: **Neumarkt Nr. 10/17, 3 Treppen vorn** heraus. Ebendasselbst ein **kleineres** im Hofe.

### Reichsstraße Nr. 25

ist zur bevorstehenden **Messe** ein **freundliches Verkauflocal** noch zu vermieten.

Eine **schöne Stube**, ausmeublirt, ohne **Bett**, die **Aussicht** auf die **Promenade**, ist sofort zu vermieten: **Pachhofgasse 7, 4 Tr.**

Eine **recht freundliche Stube** mit **Schlafbehältniß**, gut meublirt, ist an einen **stillen Herrn** zu vermieten: **Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch.**

In **Gutritsch** ist ein **hübsches Familienlogis** von **Michaelis** an zu vermieten und das Nähere in der **Gofenschenke** daselbst zu erfahren.

### Ein Keller

mit **Eingang** von der **Strasse** ist sofort zu vermieten und Näheres bei **Hrn. J. George Schmidt** zu erfragen.

Zwei **freundliche, gut meublirte Stuben** mit **Alkoven** sind zusammen oder einzeln von **Michaelis** dieses Jahres an zu vermieten in **Nr. 54 am Brühl, 3. Etage rechts.**

Ein **Geschäftslocal** ist für diese und folgende **Messen** billig zu vermieten: **Auerbachs Hof, erste Etage vorn** heraus.

Zwei **meublirte Stuben**, ganz **nahe am Thore** mit **freundlicher Aussicht**, sind an **ledige Herren** zu vermieten und sogleich zu beziehen: **Strenngasse Nr. 62, 1 Treppe.**

Eine **meublirte Stube** nebst **Schlafcabinet** mit **sehr angenehmer Aussicht** ist zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen. Näheres **4. Et. Löhrs Platz 1, dem Halle'schen Gäßchen gegenüber, Vordergeb.**

**Ritterstraße Nr. 4**, zeitheriges **Local des Museums**, ist von **Michaelis d. J.** an zu vermieten und Näheres bei **Ferdin. Flinsch** zu erfragen.

Zu vermieten ist eine **freundliche, meublirte Stube** an einen **ledigen Herrn**, zum 1. October zu beziehen: **Ecke der Serbergasse Nr. 67, 2 Treppen hoch.**

Zu vermieten ist ein **gut meublirtes Logis** an einen **Herrn**, zum 1. October zu beziehen, in **Reudnitz, Seitengasse Nr. 93, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist von nächste **Michaelis** ab in **Nr. 19** vor dem **Münthore** ein **Familienlogis**, bestehend aus **Stube, Kammer, Küche** u. dergl.

Adv. **E. Kori**, **Brühl Nr. 54.**

Zu vermieten ist in der **hohen Straße** ein **freundliches Familienlogis**, bestehend aus **3 Stuben, 3 Kammern** nebst **allem Zubehör**. Näheres **große Fleisberggasse Nr. 1** bei **Adv. Ehrlich.**

Zu vermieten ist sogleich oder vom 1. October an eine **freundliche Stube** mit **hübscher Aussicht** nebst **Schlafgemach**, **2 Treppen hoch**. Näheres **Frankfurter Straße Nr. 56 part.**

Hierzu eine **Beilage.**



# Beilage zu Nr. 256 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 13. September 1845.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die  
**Lehre von Gott**  
nach  
vernünftigen Begriffen und zeitgemäßen Bestimmungen  
von  
**Johannes.**

Erster Versuch zur Fassung des Lehrbegriffs in der deutsch-katholischen Kirche.

Preis 7 1/2 Ngr.

Bei **C. B. Schwickert** in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

**Übungsbuch zum Uebersetzen** aus dem Deutschen ins Französische. Zunächst für die unteren und mittleren französischen Classen der Gymnasien und anderer Bildungsanstalten nach der Schulgrammatik von Knebel entworfen von **S. Graff**. Erster Theil. Formenlehre. gr. 8. 1 Thlr.

**Anzeige.** Die holländischen Blumenzwiebeln sind heute eingetroffen. **J. G. S. Schumann**, Petersstraße Nr. 14/112.

**Maculatur**, ballen-, ries- und buchweise von verschiedenen Größen, ist zu den billigsten Preisen zu haben in der **Leibbibliothek** von **J. G. Böhme**, Ritterstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind zwei paar gebrauchte Rutschgeschirre: **Dresdner Straße Nr. 57, im Hofe parterre.**

Zu verkaufen stehen einige Kochröhren und Ofen von feinem Guß: **lange Straße Nr. 24.**

**Gesucht** wird zum 1. October ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen und etwas Gartenarbeit versteht, durch **Hrn. C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38, im Gewölbe.

**Gesucht** wird sogleich ein Kindermädchen: **Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen.**

**Gesucht** werden Mädchen, welche in Posamentenarbeit geübt sind, von **Abnert**, Posamentierer, in der ersten Bude Hainstraßeecke.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten: **Markt Nr. 17/2 im Hofe rechts die 1. Treppe, 4 Treppen hoch.**

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit oder ohne Meubles: **Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen vorn heraus.**

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles: **kleine Windmühlengasse Nr. 12/870 bei Winkler.**

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube nebst Kammer für einen oder zwei ledige Herren: **Königsplatz Nr. 18, vorn heraus 4 Treppen.**

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube mit oder ohne Alkoven, kann auch sogleich bezogen werden, in Reichels Garten, Vordergebäude bei dem Tapezierer **Graul.**

Zu vermieten ist von nächste Michaelis an 1 Stube nebst Schlafkammer, so wie auch ein geräumiger, trockener und heller Boden. Zu erfragen **Reichels Garten, alter Hof Nr. 3, 1 Treppe.**

## Familienverein.

Heute den 13. September erstes Kränzchen im Leipziger Saale. Die Abennements-, so wie Gastbillets sind im Empfang zu nehmen im Barfußgäßchen Nr. 9, parterre, so wie auf der **Dresdner Straße Nr. 27** und an der **Casse. Der Vorstand.**

## Sonnen - Mikroskop.



Die höchst interessanten Experimente werden täglich bei Sonnenschein am Königsplatz von 1/29 bis 1/25 Uhr fortgesetzt. Entree: Erster Platz 10 Ngr., 2ter Platz 5 Ngr., Kinder die Hälfte. Näheres die Anschlagzettel.

**Jos. Staudinger** aus Wien.

## Iris.

Sonntag den 14. Aug. Gesellschaftstag im Schützenbause. Um Abhol. d. Bill. wird gebeten. **D. B.**

**Sonntag** von 6 Uhr Übungsstunde. **Herrmann Friedel.**

Morgen großer Kuchengarten. **Leichßenring.**

## Tivoli.

Morgen Sonntag und Montag

**Concert und Tanzmusik.**

## Schweizerhäuschen.

Heute und morgen Sonntag Concert.

## Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **Julius Kopisch.**

## Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **Julius Kopisch.**

**Zannerts elastischer Salon.** Morgen Sonntag Concert- und Tanzmusik.

Morgen Sonntag großes

## Militair-Concert

in

## Stötteritz

vom Chöre des Königl. Preussischen 32. Füsilier-Bataillons aus Halle,

(20 Mann, in Uniform,)

wobei kalte und warme Speisen, Obst- und Kaffeekuchen, so wie feinste Gose.

Anfang 3 Uhr.

Schulze.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag zum Erntefeste starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. **J. G. Hauschild.**

## Schleußig.

Morgen Sonntag Concert.

Morgen zum Erntefest Tanzmusik im **Gräfe'schen** Locale zu **Eutritzsch.**

# Hauptquartier: Chonberg.

Da die Exercierschule des Herrn Reichert mir für Sonntag den 14. September ihren Besuch wieder angekündigt hat, so verfehle ich nicht, die verehrten Aeltern und Verwandten der jungen Soldaten, so wie alle Freunde kindlicher Lust freundlich einzuladen. Da der Einmarsch schon zeitig erfolgt, so kann man bereits Mittags portionenweise bei mir essen; selbstgebackener Kuchen in Portionen, vortreffliches Bier (incl. Gose), kalte und warme Speisen, worunter Cotelettes mit Allerlei und frischer Hasenbraten besonders zu rühmen sind, wird bei aufmerksamer Bedienung empfohlen. Dem Mangel an Stühlen bei dem letzten Kinderfeste ist diesmal durch Aufstellung von einer bedeutenden Anzahl Bänke hinreichend abgeholfen. Den jungen Freunden wird eine Schlussdecoration bei Einbruch der Dunkelheit gegeben. Das Concert beginnt um 3 Uhr. Entree nach Belieben. **S. Werthmann.**

## Erntefest in der Gosenschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag findet zu obigem Feste starkbesetztes Concert- und Tanzmusik statt. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor.**  
**A. Arlandt.**

Einladung zum

## Erntefest in Böhlitz-Chrenberg

Künftigen Sonntag den 14. September.

Ein große Auswahl guter Speisen und Getränke, so wie verschiedene Sorten selbstgebackener delicateser Obst- und Kaffeekuchen werden in hinreichender Quantität in Bereitschaft sein; auch ist für vorzügliche Tanzmusik bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
**August Pfeiffer.**

An diesem Tage geht der Omnibus um 1 und 3 Uhr Nachmittags vom Fleischerplage ab.

Einladung

zum Erntefeste im Waldschlößchen zu Gohlis,  
Sonntag den 14. September,  
wo ich mit verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen in reichlichen Portionen und mit warmen und kalten Speisen und feiner Gose bestens aufwarten werde.  
**A. Lindner.**

Einladung zu der morgen Sonntag stattfindenden Feier  
des Erntefestes in der

## Oberschenke zu Gohlis,

wobei starkbesetztes Concert- und Tanzmusik stattfindet.  
Das Musikchor von **Moritz Wend.**

## Zum Ortserntefeste in Eutritzsch

ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, guten Getränken ergebenst ein, wozu ich den neuen Saal festlich decorirt habe.  
**A. Seyfer** zur Gosenschenke.

Einladung zum

## Ortserntefest in der Restauration zu Möckern,

nächsten Sonntag den 14. September.

Es empfiehlt sich mit extrafeiner Döllniger Gose nebst verschiedenen Speisen, kalten und warmen Getränken

**Magnus Raundorf.**

## Erntefest in Möckern.

Morgen Sonntag den 14. September Concert und Tanz.  
Das Musikchor.

## Erntefest in Plagwitz.

Morgen den 14. Sept. wobei ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken und einer reichlichen Auswahl Obst- und Kaffeekuchen aufwarte. Von 3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet  
**J. G. Düngefeld.**

## Kleinzschocher.

Sonntag den 14. Sept. ladet zum Ortserntefest ergebenst ein  
**Ch. Theuerkorn.**

## Erntefest

auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Große Festfeier über den reichen Erntesegen dieses Jahres. Der Saal ist geschmackvoll decorirt und mit den Emblemen des Sommers, mit Früchten aller Gattung geschmückt, in deren Mitte der Erntekranz thronet. Im Keller harret ein Riesensäß delicates Hamsterbier, direct von Hamsterdam bezogen, der Anzapfung, während die Kuchentische sich beugen unter der Last der Giganten-Portionen der feinsten Erntefestkuchen. Von 4 Uhr an geht unter Musik und Trommelschall die Festfreude in die Rundung über, Alles paart sich und gestaltet sich das Ganze zu einem solennen Tanzvergnügen. Die Gose ist ausgezeichnet. Um zahlreichen Besuch bittet  
**C. Gleichmann.**

## Zum Erntefest in Dölitz,

Sonntag den 14. September ladet ergebenst ein  
**J. C. Kunzmann.**

Einladung.

Morgen Sonntag als den 14. a. c. ladet zum Erntefeste hiermit ergebenst ein  
**Friedr. Gürbe,**  
Gastwirth zum goldnen Adler in Zwenkau.

## Brandbäckerei.

Sonntag den 14. Septbr. ladet zu Obst- und Kaffeekuchen ganz ergebenst ein  
**S. Dünkler.**

**Möckern.** Alle Sorten Obst- und Kaffeekuchen empfiehlt täglich in größter Auswahl und großen Portionen  
**Neumärker.**

## Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen, guten Speisen und Getränken lade ich hierdurch ergebenst ein. Personenwagenabgang um 2 und 4 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**Aug. Leuchte.**

## Stadt Riesa.

Heute Abend 7 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**G. Ebert.**

Heute früh  $1\frac{1}{2}$  Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**J. G. Böttiger, Salzgäßchen Nr. 4.**

**In Brosens Restauration**  
im Wintergarten heute Abend Schweinskno-  
chelchen mit Klößen.

Heute Abend giebt es Karpfen (polnisch) und Hasenbraten  
und extrafeines Lagerbier bei **Carl Beyer, Burgstraße 9.**

## Schlachtfest.

Heute früh zu Wellfleisch, Abends zu Wellsuppe, frischer Wurst  
mit Sauerkraut &c. ladet ergebenst ein  
die Kleinzschochersche Bierniederlage, Klostergasse Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen,  
Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **F. Senf, Querstr.**

Heute den 13. Sept. lade ich meine Freunde und Söner  
zum Schlachtfest ergebenst ein.  
**Friedr. Birnbaum, Baierscher Platz Nr. 2.**

### Heute Schlachtfest,

früh  $1\frac{1}{2}$  Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst und Well-  
suppe und andere Speisen; es ladet ergebenst ein  
**Jagner, Magazingasse Nr. 3.**

Heute Schlachtfest in der Delzshauer Bierniederlage, Plauen-  
scher Platz Nr. 5. **G. Paul.**

Morgen Sonntag lade ich zum Schlachtfest ganz ergebenst  
ein, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen aufwarten werde.  
**G. Purfürst in Volkmarisdorf.**

Heute Regelgesellschaft (Anfang  $7\frac{1}{2}$  Uhr Abends) bei  
**Purfürst in Volkmarisdorf.**

Morgen Sonntag Lützschena. **G. Schirmer.**

An diesem Tage geht der Omnibus um 1 und 3 Uhr vom  
halben Ronde ab.

**Einladung** zum Tauchaer Jahrmart, Montag d. 15. Sep-  
tember. Für gute Speisen und Getränke, so wie gut besetzte  
Tanzmusik ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet  
**F. Klingner im Gasthose zum heiteren Blick.**

Die Feier zum Tauchaer Jahrmarte im Alaziengarten  
wird im morgenden Blatte näher bekannt gemacht werden.

## Abhanden gekommener Regenschirm.

In den Vormittagsstunden des 11. Sept. ist in einer Häus-  
flur am Königsplage ein schwarzseidner fast noch ganz neuer  
Regenschirm aus Versehen stehen gelassen worden.

Wer denselben an sich genommen, wird um gefällige Abgabe  
an die **Sartknoch'sche** Buchhandlung (Zeitzer Str. Nr. 10)  
ersucht, und wird dem Ueberbringer eine angemessene Beloh-  
nung zugesichert.

Verloren wurden zwei mit einem grünen Bande zusam-  
mengegebundene Schlüssel, und sind solche gegen eine angemessene  
Belohnung abzugeben: Grimma'sche Straße Nr. 31, 3. Et.

Verloren wurde Mittwoch den 10. vom großen Kuchen-  
garten bis an die Salomonsstraße eine silberne Armbkette. Gegen  
Belohnung abzugeben: Reichels Garten, Erdmannstr. 2, 3 Tr.

## Verlaufen.

Verlaufen hat sich ein kleiner, braungefleckter Wachtelhund,  
auf den Namen Meta hörend, mit einem blauen, ledernen  
Halbband. Man bittet, denselben im Hotel de Prusse beim  
Hausmann gegen 2 Thlr. Belohnung wieder abzugeben.

Verloren wurde von der Reichstraße nach der Halle'schen  
Straße ein Dienstbuch **Therese Bersch** aus Heiligenstadt.  
Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung. Abzu-  
geben Reichstraße Nr. 48 im Schuhmachergewölbe.

Verloren: eine Busennadel, der Stein in Silber eingefaßt.  
Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung in der Officin  
des Herrn **Otto Wigand** auf der Windmühlenstraße.

## Entflogen

ist in den gestrigen Morgenstunden auf dem Theaterplatz ein  
junger Papagei und wird der Herr, welcher denselben vor dem  
Hotel zum großen Blumenberg auffing, recht sehr gebeten, ihn  
gegen Belohnung, Theaterplatz Nr. 5, 1. Etage abgeben zu  
lassen.

**Warnung.** Leider sehe ich mich veranlaßt, hiermit Je-  
dermann zu warnen und höflichst zu bitten, an Niemanden,  
der in meinem Namen zu kommen vorgeben sollte, Geld abzu-  
liefern oder Zahlungen zu machen. Am 9. September 1845.  
**J. C. Häfner, Theaterdiener.**

## Johannisthal.

Sonntag den 14. September Hauptversammlung sämtlicher  
Gartenbesitzer der zweiten Abtheilung des Johannisthales früh  
von 10 Uhr an im Garten des **Directors** (Nr. 29).

**Hauptversammlung der Schweizergesellschaft,**  
Sonntag den 14. September, Nachmittags 4 Uhr.

Im Theater an der Wien war am Mittwoch ein wunder-  
schönes Spiel.

Fräulein **Louise W...** gratuliren zu Ihrem heutigen  
Wiegenfeste von ganzem Herzen **G. und M.**

## Städtisches.

Die Dresdner Straße ist eine der belebtesten unsrer Stadt  
geworden, und es wäre gewiß nur billig, wenn auch dort — so  
lange noch kein Straßenpflaster besteht — bei trockenem Wetter  
gesprengt würde, da der fürchterliche Staub sowohl den dort  
Behenden, als Wohnenden fast unerträglich ist.

**N.**

Wenn auch das Stück Böttgers als Erstlingwerk große  
Mängel und Schwächen hat, so ist die Sprache in demselben  
doch so geistvoll und wahrhaft poetisch, daß sie allein schon die  
viel gelobhudelten und uns bis zum Ekel aufgedrungenen Nach-  
werke unserer neuen Gottsche mit ihrem glänzenden Rococo-  
plunder weit hinter sich läßt. Dieses wurde vorgestern Abend  
ziemlich allgemein anerkannt, obgleich Herr **Marr** durch  
sein sehr schlechtes Spiel Manches verdarb. — Nur **Muth**,  
nur vorwärts auf diesem Wege, und die Gottsche mit all'  
ihren „Freunden“, „Effectspizen“ und ihrem Ensemblegeschwätz  
werden bald wieder in ihr früheres Nichts zurückkehren müssen.  
Ein echter Dichter scheucht Duzende solcher Fledermause hin-  
weg. — **G.**

Allen, welche beim Begräbniß meines seligen Mannes dem-  
selben die letzte Ehre erwiesen haben, sage ich meinen herzlich-  
sten, tiefgefühltesten Dank. Vorzugsweise aber dem Herrn  
Archidiaconus **Dr. Fischer**, der durch seine christlichen Worte  
des Trostes mein Herz gestärkt und erhoben, so wie Herrn  
**Dr. Wachs**, welcher mit unermüdlicher Thätigkeit die Leiden  
des Verstorbenen zu lindern bemüht war. Der Allgütige gebe  
Ihnen, Verehrteste, auch fernerhin die nöthigen Kräfte, der  
Menschheit Trost und Beistand zu sein. Leipzig, den 12. Sept.  
1845. **Christiane verw. Raspe.**

## N a c h r i c h t.

Für die Herren Hausbesitzer und deren Stellvertreter, welche sich ebenfalls für Beseitigung der Nachtheile interessieren, mit denen die jetzige Verfassung der erbländischen Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt für einen großen Theil der Versicherten verbunden ist, liegt eine hierauf bezügliche Vorstellung im Locale der Stadtverordneten auf der alten Waage in den gewöhnlichen Expeditionsstunden zur Einsicht und Mitunterschrift bis zum 18. dieses Monats aus.

Dr. v. Zahn.

Diejenigen geehrten Damen, welche wegen Uebernahme von Stic-Arbeiten bei mir waren, so wie alle diejenigen, welche sonst noch gesonnen sind, ihre Musestunden mit dergleichen Beschäftigung auszufüllen, bitte ich ergebenst, morgen (Sonntag) gefälligst zu mir zu schicken, oder wo möglich persönlich mich zu besuchen.

L. Bucher, Petersstraße Nr. 45.

### Danf.

Wir fühlen uns gedrungen, Allen denen, welche unserm dahingeshiedenen Sohne, **August Schneider**, an seinem Begräbnistage die letzte Ehre erwiesen, so wie vorzüglich seinen Herren Collegen, welche ihn schon während der Krankheit und bis zur letzten Stunde mit der regsten Theilnahme unterstützten, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen, für welche auch uns, seinen Angehörigen, erwiesene Wohlthat und Freundschaft unsere Herzen ein unauslöschliches Andenken bewahren werden. Dank auch dem Löbl. Stötteriger Gesangsvereine, welcher den Seligen ebenfalls zum Friedhof geleitete und nehmen Sie alle die Versicherung hin, daß wir nur in diesen ehrenden Zeichen der Liebe und Freundschaft für unsern Sohn einigen Trost finden für den unersehblichen Verlust, der uns betroffen.

Stötterig, den 9. Septbr. 1845.

Die Familie Schneider.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

**Wilhelmine Schneider,  
Franz Eduard Uhlrich.**

Leipzig und Pegau, den 12. September 1845.

Heute wurde meine gute Frau, geb. **Odermann**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 12. Septbr. 1845. **Herrn. Ischoch.**

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

**Wilhelmine Schaaf,  
Theodor Bunge.**

Leipzig, den 12. September 1845.

**Sonntag den 14. September um 10 Uhr Versammlung im Gewandhaussaale.**  
**Der Vorst. d. d.-fath. Gem.**

### Einpaffirte Fremde.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <p>Albert, Kfm. v. London, Stadt Breslau.<br/>Anschütz, Kfm. v. Torgau, Stadt Riesa.<br/>v. Arnberg, Leutn., v. Mühlberg, Palmbaum.<br/>Binder, Capellmstr. v. Wien, Hotel de Pologne.<br/>Bekurts, Auditor, v. Braunschweig, großer Blumenberg.<br/>Bingen, Prof., v. Stockholm, und<br/>Birk, Beamt. v. Graß, Stadt Breslau.<br/>Blankenstein, Rent., und<br/>Böhme, M., v. Graß, Stadt Breslau.<br/>Bränd, Beamt. v. Berlin, Stadt Breslau.<br/>Beyer, Leutn., v. Bernsdorf, und<br/>Bauerfah, Apoth. v. Sommerda, Stadt Rom.<br/>Bennecken, Hofap. v. Sondershausen, St. Rom.<br/>Berg, Maler, v. Kopenhagen, Palmbaum.<br/>Bruner, Amts-Dir. v. Weshewitz, und<br/>Bulle, Apoth. v. Angermünde, S. de Prusse.<br/>Blech, Pfarrer v. Danzig, und<br/>Birner, Lehrer, v. Rügenwalde, S. de Prusse.<br/>Bügge, Rector, D., v. Christiania, St. Hamb.<br/>Cutberau, Frau v. Bunzlau, Palmbaum.<br/>Cybulski, D., v. Berlin, Stadt Breslau.<br/>Cotta, Oberforststr., v. Tharandt, deut. Haus.<br/>Cassione, Offic., v. Carlsruhe, Rhein. Hof.<br/>Conti, Kfm. v. Gdellitz, Hotel de Baviere.<br/>Demme, Prof., v. Bern, Hotel de Baviere.<br/>Degen, Bürgermstr. von Johanningergensstadt, Neumarkt Nr. 6.<br/>Dietrich, Kfm. v. Mühltruff, Stadt Hamburg.<br/>Edert, Justizr., v. Bromberg, S. de Saxe.<br/>v. Eppendorf, Major, v. Dresden, S. de Bav.<br/>Enouy, Part. v. Hannover, Hotel de Pol.<br/>Fünke, Cand., v. Penig, Stadt Gotha.<br/>Ferond, Kfm. v. Genf, Hotel de Pologne.<br/>Frey, Rent. v. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>Fednorowicz, Part. v. Prag, und<br/>Franck, D., v. Liegnitz, Hotel de Prusse.<br/>Fischer, Apoth. v. Eibenshock, Hotel de Russie.<br/>Gerhardt, Insp. v. Thallwitz, grüner Baum.<br/>v. Grabowski, General, v. Wesel, und<br/>v. Gracholka, Gräfin, v. Petersburg, Hotel de Pologne.<br/>v. Geyer, Offic., v. Bruchsal, Rheinischer Hof.<br/>Grömer, Regimentsarzt, v. Breslau, St. Lond.</p> | <p>Hirschberg, Apoth. v. Neustadt, Hotel de Pol.<br/>Hörner, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.<br/>Herzwich, Consul, v. Windau, Hotel de Bav.<br/>Hilcher, Fräul., v. Dresden, Stadt Hamburg.<br/>Henning, Defon. v. Obhausen, deut. Haus.<br/>Hennemann, Buchhldr. v. Halle, Palmbaum.<br/>Holz, Apoth. v. Prenzlau, und<br/>Hoppe, Apoth. v. Strausberg, Hotel de Prusse.<br/>Henze, Kfm. v. Cassel, und<br/>Höttger, Kfm. v. Wesel, gr. Blumenberg.<br/>v. Kuefflein, Frau, Gräfin, von Dresden, gr. Blumenberg.<br/>Koppe, Kfm. v. Riga, Hotel de Saxe.<br/>Kuh, Kfm. v. Prag, und<br/>Kusse, Schausp. v. Berlin, Stadt Breslau.<br/>Königsberger, Frau, v. Posen, Hotel de Prusse.<br/>Knorr, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.<br/>Kahnt, Fabr. v. Paris, Münchner Hof.<br/>Kramer, Bauinsp. v. Jastrow, und<br/>Kantgen, Fräul., v. Bremen, Hotel de Bav.<br/>Keutebrück, D., v. Altenburg, Hotel de Bav.<br/>Löbel, Prof., v. Bonn, Rheinischer Hof.<br/>Larferi, Cand. v. Christiania, Stadt Riesa.<br/>Lärmann, Particulier, und<br/>Lärmann, D., v. Bremen, Hotel de Baviere.<br/>Lindemann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>Leyelt, Schiffsherr v. Magdeburg, S. de Prusse.<br/>Löwengard, Kfm. v. Mailand, S. de Russie.<br/>Margarit, Kfm. v. Grottau, Katharinenstr. 5.<br/>Moriz, Schausp. v. Wien, und<br/>Müller, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau.<br/>Madelung, Oberamt. v. Thallwitz, S. de Pol.<br/>Meyer, Kfm. v. Königsberg, und<br/>Maters, Rent. v. London, Hotel de Baviere.<br/>Nicolies, Kfm. v. Belgrad, Katharinenstr. 2.<br/>Nette, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>Näbe, Kfm. v. Bittou, Stadt Berlin.<br/>Nesler, Kfm. v. London, Hotel de Saxe.<br/>Dehme, Kfm. v. Grünhainichen, und<br/>Overlach, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.<br/>Peynard, Kfm. v. Berlin, und<br/>Pavenstedt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.<br/>Polster, Part. v. Penig, Stadt Gotha.<br/>Pehl, Kfm. v. Münster, Stadt Breslau.</p> | <p>Ploß, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.<br/>Rasch, Sped. v. Prag, Hotel de Prusse.<br/>Richter, Rent. v. Berlin, Stadt Breslau.<br/>Rundt, Rent. v. Devonshire, Hotel de Bav.<br/>Rostock, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Baviere.<br/>Rysow, Part. v. Jassy, und<br/>v. Reilisch, Part. v. Halle, Hotel de Baviere.<br/>v. Stolipin, Kammerjkr. v. Petersburg, Hotel de Baviere.<br/>v. Schönberg, Bergbeamt. v. Freiberg, Rheinischer Hof.<br/>Samter, Kfm. v. Breslau, Brühl 48.<br/>Schwarze, Prof., D., v. Berlin, an der Bürgererschule 1.<br/>v. Stockmanns, Frau, v. Dresden, Münch. Hof.<br/>Staudinger, Kfm. v. Wien, Stadt London.<br/>Schneider, Kfm. v. Hannover, und<br/>v. Scholz, Part. v. Dresden, Hotel de Pol.<br/>Stodrick, Part. v. Lemberg, Hotel de Baviere.<br/>v. Seckendorf, Präsid., v. Altenburg, und<br/>Seckamp, Part. v. Bremen, Hotel de Baviere.<br/>Seuffarth, Frau, v. Gttenburg, gr. Fleischberg, 25.<br/>Speyer, Kfm. v. Althorn, und<br/>Simon, Fräul., v. Stockholm, St. Breslau.<br/>Stengel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.<br/>Stamme, Kfm. v. Braunschweig, S. de Russie.<br/>Silber, Prof., v. Dorpat, und<br/>Seltzer, Kfm. v. Eiberfeld, gr. Blumenberg.<br/>Stubbe, D., v. Berlin, gr. Blumenberg.<br/>Schöber, Kfm. v. Wien, Hotel de Prusse.<br/>Schulze, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.<br/>Tylor, Kfm. v. London, großer Blumenberg.<br/>Ufer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Berlin.<br/>Vetter, Rgutsbes. v. Düben, Stadt Rom.<br/>Vincent, Rent. v. Guba, Hotel de Baviere.<br/>Worf, Rent. v. Baltimore, Hotel de Baviere.<br/>Welbrock, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.<br/>Wackenroder, Hofrath v. Jena, Stadt Wien.<br/>Wahnshoffe, Part. v. Wolfenbüttel, und<br/>Werner, Asses., v. Cassel, gr. Blumenberg.<br/>Winter, Prof., D., v. Königsberg, St. Hamb.<br/>Winte, Kfm. v. Nürnberg, Hotel garni.<br/>Zagrijajsky, Colleg-Asses., v. Petersburg, Hotel de Pologne.</p> |
|---|---|---|

Druck und Verlag von **C. Holz.**